



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bei Ihnen ist eine

- ☐ **Darmspiegelung** (Koloskopie)
- ☐ **Magenspiegelung** (Gastroskopie)

vorgesehen.

Bitte lesen Sie diese Unterlagen sofort nach

Erhalt durch. Füllen Sie die folgenden Fragen und die **Einverständniserklärung** vollständig aus und bringen Sie dieses Dokument datiert und unterschrieben zur Untersuchung mit. Nehmen Sie bitte auch Ihre **Krankenkassen-Karte** zum Termin mit.

Natürlich werden Sie vor der Untersuchung noch Gelegenheit haben, mit dem durchführenden Arzt offene Fragen zu klären.

Falls Sie die Blutgerinnung beeinflussende Medikamente (s. unten), Diabetesmedikamente (Zucker) einnehmen oder Insulin spritzen, bitten wir Sie die weitere Einnahme bzw. Insulindosis rechtzeitig (idealerweise mindestens 1 Woche vor der Untersuchung) **mit Ihrem Arzt oder uns zu besprechen**.

Etikett

	Ja	Nein
Haben Sie in den letzten 7 Tagen Medikamente eingenommen, welche die Blutgerinnung beeinflussen können? Wenn ja, welche? Beispiele: Marcoumar, Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, Xarelto, Sintrom, Eliquis, Pradaxa, Brilique, Prasugrel, diverse Grippemittel, Schmerzmittel / Entzündungshemmer, 'Rheumamittel'		
Haben Sie schwere Allergien/Unverträglichkeiten gegen Medikamente, Latex? Wenn ja, welche?		
Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer schweren Herz- oder Lungenkrankheit?		
Tragen Sie einen Herzschrittmacher, einen Defibrillator oder ein Metallimplantat?		
Leiden Sie an einem Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)		
Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung bekannt?		
Haben Sie lockere Zähne, eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit?		
Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?		
Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger als andere bluten?		
Haben Sie längere oder schwere Blutungen im Rahmen einer Operation gehabt?		
Besteht in Ihrer Familie eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung (Bluter)?		

Einverständniserklärung

Ich, die/der Unterzeichnende, habe die Informationen zur Kenntnis genommen. Ich wurde zu meiner Zufriedenheit über Grund, Ablauf und mögliche Risiken der Untersuchung aufgeklärt.

	Ja	Nein
Ich bin mit der Durchführung der Untersuchung einverstanden		
Im Rahmen der Darmspiegelung (falls zutreffend) bin ich mit einer allfälligen Polypenentfernung einverstanden		
Ich bin mit der Verabreichung von Schlaf-/Schmerzmitteln einverstanden		

Name Patient

Name Arzt

Datum

Unterschrift Patient¹⁾

Datum

Unterschrift Arzt

¹⁾ oder des gesetzlichen Vertreters

Informationsblatt zur Endoskopie (Magen- / Darmspiegelung)

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Magenspiegelung: Der Magen muss leer sein. Deshalb nehmen Sie bereits am Vorabend vor dem Untersuchungstag keine schwere / üppige Abendmahlzeit mehr ein. In den letzten 8 Stunden bis zum Termin darf dann keine feste Nahrung mehr eingenommen werden. Das Trinken klarer, fettarmer Flüssigkeiten (u.a. keine Milch) ist bis 2 Stunden vor dem Termin erlaubt.

Darmspiegelung: Vor der Untersuchung ist eine gründliche Darmreinigung (Abführtherapie) notwendig. Hierfür erhalten Sie eine separate Anweisung. Bitte befolgen Sie diese genau. Bei Stuhlrestverschmutzung im Darm können Tumoren oder Polypen übersehen werden.

Am Untersuchungsmorgen lassen Sie Ihre regulären **Medikamente** (z.B. Blutdruckmedikamente, Cholesterinsenker, Diabetestabletten etc.) weg ausser Ihr Arzt instruiert sie anderweitig. Falls Sie Insulin spritzen, sprechen Sie sich mit dem behandelnden Arzt über eine allfällige Dosisreduktion ab!

Wie läuft die Untersuchung ab?

Um die Untersuchung für Sie angenehm zu gestalten (z.B. Würgereiz bei Magenspiegelung, Bauchschmerzen beim Hochschub des Instrumentes während der Darmspiegelung), wird in der Regel ein Schlaf- und/oder Schmerzmittel verabreicht. Hierzu wird vorgängig ein Venenzugang gelegt. Untersucht wird mit einem dünnen, beweglichen 'Schlauch', an dessen Spitze eine hochauflösende Kamera angebracht ist. Um die Schleimhaut gut einsehen zu können, werden Magen und/oder Darm aufgeblasen. Neben der genauen Betrachtung der Schleimhaut können bei Bedarf auch Gewebeproben entnommen oder verschiedene Therapien durchgeführt werden, zum Beispiel die Blutstillung oder die Entfernung von Polypen oder Fremdmaterial.

Während der gesamten Untersuchung sind immer mindestens zwei Personen anwesend, der untersuchende Arzt und eine speziell geschulte Pflegefachfrau oder medizinische Praxisassistentin. Sobald Sie nach der Untersuchung wieder gut wach sind, informiert Sie der behandelnde Arzt über die erhobenen Befunde und das weitere Vorgehen.

Welche Risiken sind mit der Untersuchung verbunden?

Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen, weshalb eine entsprechende Überwachung erfolgt.

Magenspiegelung: dies ist eine sehr risikoarme Untersuchung. Vorübergehend können leichte Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder Blähungen auftreten. Schwere Komplikationen sind extrem selten; zu erwähnen sind Blutungen, Verletzung der Organwand (Perforation), allergische Reaktion, Verletzung des Kehlkopfes, Infektion, Zahnschäden (v.a. bei vorbestehend defekten Zähnen).

Darmspiegelung: Die Untersuchung selbst, die Entnahme von Gewebeproben und Polypenentfernungen sind risikoarm. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen lebensbedrohlich sein können. Eine mögliche Komplikation sind Blutungen (0.5 - 3%), die direkt nach der Abtragung von Polypen oder verzögert auftreten können. Sehr selten (<0.3 – 0.5%) tritt ein Durchbruch der Darmwand (Perforation) auf, in deren Folge eine Operation notwendig werden kann.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Wegen der Verabreichung von Medikamenten dürfen Sie bis 12 Stunden nach der Untersuchung weder Fahrzeuge lenken, Maschinen führen, gefährliche Arbeiten verrichten noch Verträge abschliessen. Sorgen Sie für eine Begleitung oder kommen sie mit dem öffentlichen Verkehr.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach der Untersuchung dürfen Sie wieder normal Essen und Trinken sowie ihre gewohnten Medikamente weiter einnehmen, ausser Sie werden anderweitig instruiert.

In den Stunden nach der Untersuchung kann ein Druckgefühl im Bauch bestehen (vermehrte Luft im Darm).

Treten nach der Untersuchung Bauchschmerzen oder andere Beschwerden auf (z. B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Fieber) oder kommt es zu Blut im Stuhl (rot oder dunkel), informieren Sie unmittelbar Ihren Arzt oder gehen sie auf eine Notfallstation.